Aus der Gemeinde.

Die Firma Christoph Andreae begeht heute das Jubelfest ihres 200jährigen Bestehens. Im Juni 1714 erhielt ihr Gründer von der Bergischen Regierung zu Düsseldorf, die in den Händen des Herzogs Johann Wilhelm (gen. Jan Wellem), Kurfürsten von der Pfalz, lag, die Erlaubnis, sich in Mülheim niederzulassen; denn der kathol. Stadtrat von Cöln, der die wirtschaftlichen Erfolge der fleißigen, tüchtigen evangelischen Großkaufleute als lästigen Wettbewerb mit Neid anschaute, hatte Herrn Andreae und 9 andere derart durch gesetzliche Maßnahmen behindert und drangsaliert, daß sie beschlossen, aus Cöln auszuziehen und sich nach Mülheim zu wenden. Bei der Einrichtung des Geschäfts in Mülheim wurden aber den Zuziehenden sowohl seitens der Mülheimer Bürgerschaft, die aus lauter Kleinhändlern bestand, wie auch durch den Cölner Magistrat die größten Hindernisse in den Weg gelegt. Man verlangte riesige Bau-, Miet- und Grundpreise, man hinderte Kranenbau und Schiffahrt. Wenn dennoch schließlich alle Schwierigkeiten glücklich überwunden wurden, so ist das neben der Energie der Kaufherrn vor allem der zähen Hülfe und dem treuen Schutz zu verdanken, den die Regierung des Herzogtums Berg und der edle, tolerante Kurfürst Jan Wellem den neuen Unternehmungen angedeihen ließen. Wenn Mülheim, damals ohne irgend ein größeres Werk, heute eine volkreiche blühende Industriestadt geworden ist, so verdankt es seine Bedeutung nicht zum geringsten Teil der Einwanderung der evangelischen Kaufleute und Fabrikanten, an ihrer Spitze Herrn Christoph Andreae und allen seinen Nachfolgern in der seitdem stetig gewachsenen Firma, die unserer Stadt viel Segen brachte. **Aber auch unsere evangelische Gemeinde im Besonderen hat heute allen Grund, sich grüßend, Segen wünschend und dankbar an dem Jubiläum der Firma zu beteiligen.** Denn die Firma hat seit ihrem Bestehen bis vor kurzem in uneigennütziger und opferwilliger Weise die Vermögens- und Kassenverwaltungsgeschäfte für die Gemeinde geführt mit all den vielen Einzelarbeiten, die, wie jeder Kundige weiß, mit solchem Amt verbunden sind; auch gehörten die Kirchmeister der Gemeinde bis auf den heutigen Tag alle dem Hause Andreae an. In erster Linie ist da zu nennen der Enkel des Gründers, der Kommerzienrat Christoph Andreae, welcher von 1760—1804 das Kirchmeisteramt bekleidete. Alljährlich nach seiner Rechnungslegung lesen wir im Protokoll der Sitzungen: „Es wird derselbe ersucht, seinem gemeinnützigen Sinn fernerhin zu folgen", oder „es wird ihm für seinen Eifer in der Besorgung der Gemeindeangelegenheiten ergebenster Dank gesagt", oder: „für seine fortgesetzte Sorgfalt um das Wohl der Gemeinde wird ihm die reichste Dankbarkeit von neuem zugesichert." Als nach dem Tode seiner Gattin das eröffnete Testament der Eheleute kund gab, daß auch die Kirche, die Schule und die Armen der luth. Gemeinde reich bedacht worden waren, nahm Presbyterium die Schenkung mit „innerster Dankbarkeit und reinstem Vergnügen" an, erneuerte dabei „den Ausdruck seiner lebhaften Achtung für die Verdienste, die sich Herr Christoph Andreae und seine Familie von jeher um das Wohl der Gemeinde erworben haben und wünschte nichts mehr, als daß dafür der Segen des Himmels auf ihren Nachkommen in reichstem Maße ruhen möge." Sein Nachfolger im Kirchmeisteramt wurde der 2. Sohn: Daniel Andreae, von dem man, „nicht im Geringsten zweifelt, daß er dem ruhmwürdigen Beispiel seines sel. Herrn Vaters gemäß sich gleichfalls für das Wohl der Gemeinde mit edler Sorgfalt und Tätigkeit verwenden werde." Schon im Jahre 1808 trat dieser jedoch sein Amt an seinen Bruder Gustav Andreae ab, der 20 Jahre lang Kirchmeister war, und bei seinem (das Presbyterium überraschenden) Scheiden aus dem Amt benachrichtigt wurde: „Wir hoffen Ihre Tätigkeit bei Ihnen oder anderen Gliedern Ihres hochgeschätzten Hauses sich wieder verjüngen zu sehen. Unter den Nachkommen des biederen, humanen, verdienstvollen Mannes kann die Gemeinde niemals ihre Freunde verlieren." Sein Nachfolger wurde von 1827—1830 Carl Rhodius und von 1830 an Carl Andreae. — Um nun noch die allerletzten Herren aus dem Hause Andreae zu nennen: In aller Erinnerung lebt noch Herr Eduard Rhodius, der von 1890—1911 Kirchmeister war, fi Kinderhort und Kinderheim, Kinderschule und Kinde erholung im Verein mit seiner Gattin große Summa spendete. Zu seinen Ehren gründete seine Witwe kurz na seinem Tode Ende 1913 eine Stiftung für erholungsbedür tige unbemittelte evangel. Jungfrauen und Frauen. Nic minder wohltätig war ein anderer Mitbesitzer der Firm Kommerzienrat L. Noell. Auch unser heutige Kirchmeister Fr. C. Noell, sowie die anderen Teilhabe des Hauses, die Herren Andreae und Rhodius, be weisen das opferwillige Interesse für unsere Gemeinde, da ihre Vorgänger erfüllte. — Darum entbietet heut unsere evangelische Gemeinde der Jubel firma Gruß und Dank und wünscht ihr, ihren Teil habern, Angestellten und Arbeitern reichen Gottessegen!

Am Donnerstag, den 25. cr. tagt die diesjährige Kreissynodal-Versammlung in Cöln. Außer den 3 Pfarrern sind zur Teilnahme an ihr die Presbyter, Herren Kitterle, Wolfensberger und Blancke deputiert. Amtshandlungen mögen an diesem Tag nur in dringendsten Fällen von den Pfarrern erbeten werden.

Frau Kommerzienrat P. Charlier hat dem Jungfrauenverein den Garten ihres Hauses an der Düsseldorferstraße zum Spielen an den Sonntag-Nachmittagen zur Verfügung gestellt. Unsere Mädchen machen mit herzlichem Dank von dieser freundlichen Erlaubnis Gebrauch und freuen sich, die Sonntagsstunden im Freien verbringen zu können, ohne erst durch größere und kostspielige Ausflüge in die Ferne schweifen zu müssen.

Die Jugend von Flittard soll auch jetzt ihre Sonntagsschule erhalten. Heute Nachmittag um 3 Uhr beginnt im dortigen Betsaal der erste Kindergottesdienst, zu dem alle schulpflichtigen evang. Kinder herzlich eingeladen werden.

Die Zahl der evangelischen Einwohner von Mühlheim a. Rhein (einschl. Vororte) betrug am 1. Mai cr. 13505. Hiervon entfallen auf den Bezirk des Herrn Pfarrers Schütte 4426, des Herrn Pfarrers Mühlberg 4672, des Herrn Pfarrers Spacre 4407.

Gottesdienste.

In Mülheim:

Sonntag	8	Uhr:	Lutherkirche, Pfr. Mühlberg.
	10	„	Lutherkirche, Pfr. Schütte.
	11¼	„	Kindergottesdienst und Sonntagsschule, derselbe.
	3	„	Taufen und Trauungen, Pfr. Schütte.
	Kollekte für den deutsch.-evang. Sittlichkeitsverein.		
Mittwoch	8½	„	Bibelstunde Berlinerstr., Pfr. Schütte.

Flittard.

Sonntag	9½	Uhr:	Pfr. Mühlberg.

Vereinskalender.

Sonntag	8½	Uhr:	Evang. Männerverein Unterhaltungsabend und Bücherausgabe bei Fix.
	8½	„	Blaukreuz-Verein.
Montag	4	„	Verein für Israel.
Montag	8	„	Frauen und Jungfrauenmissionsverein.
Dienstag	8½	„	Kirchenchor.
Donnerst.	2½	„	Gustav-Adolf-Frauenverein.
	8	„	Flickverein Wall- und Berlinerstraße.
	8½	„	Blaukreuzverein.
Freitag	7	„	Vorbereitung zur Sonntagsschule.
	8½	„	Gesangchor des Männervereins.

Evangel. Jugendverein.

Sonntag	2½	Uhr:	Spiele auf dem Platze.
	8½	„	Liederabend.
Montag	8½	„	Schwimmabend.
Dienstag	8	„	Spiele auf dem Platze.
Mittwoch	8½	„	Trommler- und Pfeiferchor.
Donnerst.	8½	„	Bibelbesprechung und Musikabteilung.
Freitag	8½	„	Turnen.

Evang. Jungfrauenverein.

Sonntag	4	Uhr:	Bibelbesprechstunde und Unterhaltung.
Dienstag	8	„	Nähabend.
Freitag	8½	„	Turnen.

Verantwortl. Herausgeber: P. Schütte, Mülheim (Rhein).
Druck und Verlag von Paul Edelhoff, Wetter a. d. Ruhr.